

Checkliste Arzneimittelhandhabung (Vorhandenes Abhaken)

I. Lagerung:

Lagerraum:

- Versperrbarkeit
- Schriftliche Regelung Zutritt
- Temperaturkontrolle
- Reinigungsprotokoll

AM Lagerung:

- Bewohnerbezogene Lagerung
- Lichtschutz
- Lagerung in Packung mit Gebrauchsanweisung
- Neue Ware hinten einräumen (First-In, First-Out)
- Nicht mehr als 2-3 Packungen/Arzneimittel/Bewohner
- Nur 1 Packung anbrechen
- Flüssigkeiten/Salben: Anbruch kennzeichnen
- Protokoll Ablaufkontrolle: Ablaufkontrolle regelmäßig (z.B. alle 3 Monate, mind. 2x jährlich)
- Liste zur Stabilität oraler Liquida nach Anbruch (Tropfen, Lösungen, Säfte) → Apotheke;
Stabilität von Salben → Apotheke

Kühlschrank:

- Ausschließlich kühlenschrankpflichtige Arzneimittel → Information auf Packung, ev. Aufkleber „kühl lagern“ von Apotheke
- Temperaturkontrolle/Temperaturprotokoll
- Reinigungsprotokoll
- Bewohnerbezogene Lagerung

Suchtgift:

- Versperrbarer Platz
- Schriftlicher Suchtgiftnachweis
- Bewohnerbezogene Lagerung
- Schriftliche Regelung Zugriff und Handling von Suchtgift
- Schriftliche Regelung Verwahrung Suchtgiftschlüssel

II. Verteilung:

- ruhiger, sauberer Platz
- ungestörtes Einschachteln (Dienstplan!)
- 4-Augen-Prinzip? Monatlicher Check, Stichprobe 5-10% der Tagesdispenser durch KollegInnen
- Verwechslungssicherheit (Vor- und Zunahme auf Tagesdispenser)
- Einschachteln nach Medikationsplan (vom Arzt vidiert)
- Teilbarkeit; schriftliche Information nach Apothekencheck
- Flüssigkeiten in Tropfbecher mit Deckel und Namen
- Flüssigkeiten möglichst unmittelbar vor Verabreichung bereitstellen (früh, mittags, abends, nachts)

III. Applikation:

- Sicherstellung Nüchterngabe → Information aus dem Medikationsplan nach Apothekencheck (Liste mit Patienten mit Nüchterngabe)
- Sicherstellung des Einnahmezeitpunktes (Tageszeiten) → Information aus dem Medikationsplan nach Apothekencheck
- Mörserbarkeit → Apothekencheck (Formular)
- Mörsern unmittelbar vor Applikation
- Jedes Arzneimittel einzeln mörsern
- geeigneter Mörser

- Mörser nach Verwendung reinigen
- Tagesliste der Patienten mit Schmerzpflasterwechsel

IV. Dokumentation, Kommunikation

- Aktuelle Medikationspläne vorhanden und vom Arzt vidiert
- Klare Unterscheidung von Dauer- und Bedarfsmedikation
- Dokumentation von Therapieänderungen (Unterschrift Arzt)
- Handzeichenliste der Ärzte
- Klare Regelung zum Vorgehen bei Unklarheiten in der Medikationsliste (Dosierungen, Einnahmezeitpunkte, Therapieänderungen...)
- Verbindliche Regelung Ersatz wirkstoffgleicher Arzneimittel (Generika)

V. Information

- Apothekenordner
- Liste zur Stabilität oraler Liquida nach Anbruch (jährliche Neuausgabe)
- Liste zur Stabilität von Salben/Cremen nach Anbruch
- Information zu Teilbarkeiten/Mörserbarkeiten allgemeiner Art
- Information zu Nüchterngaben (häufigste Wirkstoffe, Medikationscheck)
- Informationen zu relevanten Arzneimittelrückrufen/Änderungen in der Fach- und Gebrauchsinformation (Rote Hand Briefe)
- Regelmäßige Schulungen des Pflegepersonals über Arzneimittel (Datum)

Erstellt von SH/EK 10/2107